

Sonderpädagogik 4

Günther Bittner, Christoph Ertle, Volker Schmid:

Schule und Unterricht bei verhaltensgestörten Kindern

Gerda Knura:

Sprachbehinderte und ihre
sonderpädagogische Rehabilitation

Franz Schönberger:

Körperbehinderungen - Ein Gutachten zur
schulischen Situation körperbehinderter Kinder und
Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland

Mit einer Einführung von Jakob Muth



Ernst Klett Verlag Stuttgart

Inhalt

Vorwort	3
Jakob Muth: Einführung	4
Günther Bittner, Christoph Ertle, Volker Schmid: Schule und Unterricht bei verhaltensgestörten Kindern	13
1. Die Pädagogik der Verhaltensgestörten im Schnittbereich von Sonderpädagogik, Sozialpädagogik und allgemeiner Erziehungswissenschaft	13
2. Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen – Erscheinungsformen und Verbreitung	16
2.1. Begriffe und Definitionen	16
2.2. Die Klassifikation der Verhaltensstörungen – Abgrenzungsprobleme –.....	19
2.3. Die Verbreitung kindlicher Verhaltensstörungen	24
2.4. Erziehungsschwierige Kinder in der Schule – Lern- und Sozialverhalten –	28
3. Ausländische Konzepte sonderpädagogischer Hilfen für verhaltensgestörte Kinder	32
3.1. Theoretische Grundlagen	32
3.2. Schule und Unterricht	33
3.3. Mitarbeiter	34
3.4. Integration und Segregation sonderpädagogischer Betreuung	35
3.5. Kriterien für Auswahl, Überweisung und Aufenthalt	35
4. Schule und Unterricht	37
4.1. Zur Problematik einer Sonderschule für Verhaltensgestörte	37
4.2. Analyse vorliegender Prinzipien und Methoden zum Unterricht mit verhaltensgestörten Kindern	39
4.3. Analyse einzelner Schul- und Unterrichtskonzeptionen	46
4.4. Entwurf einer Schul- und Unterrichtskonzeption – Exkurs: Schule im Jugendstrafvollzug	51
5. Probleme des Lehrerverhaltens	71
5.1. Zur Beschreibung des Lehrerverhaltens	71
5.2. Verbesserung des Lehrerverhaltens: Konsultation in der Schule	78
6. Sonderpädagogische Therapie bei Verhaltensgestörten	84
7. Folgerungen	91
Literatur	94

Gerda Knura: Sprachbehinderte und ihre sonderpädagogische Rehabilitation	103
Vorbemerkung	103
1. Begriffsbestimmung	105
1.1. Kennzeichnung des Personenkreises	105
1.1.1. Probleme der Wahl des Oberbegriffs	105
1.2. Wesensbestimmung der Sprachbehinderung	107
1.3. Klassifikation der Sprachbehinderungen	109
1.3.1. Störungen der Sprachentwicklung	109
1.3.1.1. Verzögerte Sprachentwicklung	110
1.3.1.2. Stammeln (Dyslalie)	110
1.3.1.3. Dysgrammatismus	111
1.3.1.4. Störungen im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens (LRS)	112
1.3.2. Früh- und späterworbene Störungen der Sprache	113
1.3.2.1. Zentrale Sprachstörungen	113
1.3.2.1.1. Früherworbene zentrale Störungen der Sprache	114
1.3.2.1.2. Späterworbene zentrale Störungen der Sprache	114
1.3.2.2. Expressive Störungen der Sprache	115
1.3.2.2.1. Dysarthrie	115
1.3.2.2.2. Sprachstörungen infolge pathologischer Veränderungen der Sprechorgane (Dysglossie)	115
1.3.2.2.3. Stimmstörungen	116
1.3.2.3. Reaktive Störungen der Sprache, Sprachneurosen	118
1.3.2.3.1. Die soziale Neurose des Stotterns: Dysphemie	118
1.3.2.3.2. Das Poltern	120
1.3.2.3.3. Psychoneurotische und psychopathische Kommunikationsstörungen	121
1.4. Mehrfachbehinderungen und Abgrenzungsprobleme	121
1.4.1. Mehrfachbehinderungen	121
1.4.2. Abgrenzungsprobleme	123
1.5. Sprachbehinderung unter medizinischem Aspekt	125
1.6. Sprachbehinderung unter psycho-sozialem Aspekt	126
1.7. Häufigkeit des Vorkommens von Sprachbehinderungen	128
2. Das Lern-, Leistungs- und Sozialverhalten Sprachbehinderter	132
2.1. Der Stand der empirischen Forschung	132
2.2. Das Sozialverhalten Sprachbehinderter	134
2.3. Das Lern- und Leistungsverhalten Sprachbehinderter	136
2.4. Zusammenfassung	141
3. Sprachbehindertenpädagogik	143
3.1. Ziel	143
3.2. Notwendige behinderungsspezifische Maßnahmen	145

3.3.	Zur gegenwärtigen Situation der sonderpädagogischen Förderung Sprachbehinderter	147
3.4.	Unterrichtliche und therapeutische Notwendigkeiten für die Förderung Sprachbehinderter in den verschiedenen Lebensaltern	157
3.4.1.	Die sonderpädagogische Früherziehung	157
3.4.1.1.	Information und Elternberatung	157
3.4.1.2.	Formen der Früherziehung bei Sprachbehinderten	158
3.4.2.	Schulische Sondererziehung Sprachbehinderter	159
3.4.2.1.	Zur Problematik der Schule für Sprachbehinderte	159
3.4.2.2.	Didaktische Probleme	162
3.4.2.3.	Probleme der Differenzierung	164
3.4.2.3.1.	Innere Differenzierung	164
3.4.2.3.2.	Äußere Differenzierung	170
3.4.3.	Außerschulische Rehabilitation Sprachbehinderter	177
3.4.3.1.	Sprachheilambulanz	177
3.4.3.2.	Sprachheilheim	179
3.4.3.3.	Sprachheilkllinik	180
3.4.4.	Nachschulische Förderung Sprachbehinderter (Erwachsenenbildung)	181
3.4.5.	Praktische Konsequenzen für eine Verbesserung der sonderpädagogischen Förderung Sprachbehinderter	183
Literatur		188

Franz Schönberger: Körperbehinderungen — Ein Gutachten zur schulischen Situation körperbehinderter Kinder und Jugendlicher in der Bundesrepublik Deutschland	199
--	-----

Vorwort	199
1. „Körperbehinderung“: Die kritische Analyse des Begriffs als Angelpunkt einer Theorie	200
1.1. Somatische Definitionen des Begriffs	200
1.2. Psycho-soziale und ideologische Implikationen des Begriffs	201
1.3. Pragmatische Variationen des Begriffs	202
1.4. Die „Mehrfach-Behinderung“: ein begriffliches Dilemma	204
1.5. Der Bedeutungswandel des Begriffs „Körperbehinderung“ im Individualfall	205
1.6. Die Körperbehinderten-Statistik als Niederschlag der Begriffs-Verwirrung	207
1.7. Versuch einer Realdefinition des Begriffs „Körperbehinderung“ und seiner Operationalisierung	209
1.8. Abschließende Bemerkung zur Operationalisierung des Begriffs „Körperbehinderung“	215
2. Psycho-soziale Deviationen Körperbehinderter als Kriterien der Rehabilitation	217
2.1. Die kognitive Entwicklung Körperbehinderter	218

2.2. Das soziale Verhalten Körperbehinderter	221
3. Mehrfach-Schädigungen bei Körperbehinderten	225
3.1. Intelligenzdefekte	225
3.2. Schädigungen der Sinnesorgane	227
3.3. Sprachstörungen	228
3.4. Verhaltensanomalien	229
3.5. Zerebrale Krampfanfälle (Epilepsien)	230
4. Die Rehabilitations-Bedürftigkeit körperbehinderter Kinder und Jugendlicher	232
5. Die Schule für Körperbehinderte	238
5.1. Die regionale Mittelpunktsschule für Körperbehinderte als Bereich eines Bildungszentrums	238
5.2. Die innere Struktur einer regionalen Mittelpunktsschule für Körperbehinderte	245
6. Die Rehabilitation Körperbehinderter als Feld interdisziplinärer Kooperation	252
6.1. Thesen zu einem neuen Verständnis von Teamarbeit in der Rehabilitation Körperbehinderter	252
6.2. Die Mitarbeiter an einer regionalen Mittelpunktsschule für Körperbehinderte	256
6.2.1. Sonderschullehrer	256
6.2.2. Ärzte und medizinisch-therapeutische Fachkräfte	260
6.2.3. Sozialpädagogische Fachkräfte	264
6.2.4. Psychologische Fachkräfte	266
6.2.5. Pflegekräfte	266
6.2.6. Administratives und technisches Personal	267
Anlagen	269
Literatur	276
Mitglieder	280
Kurzbiographien der Autoren	281